

Moostorfmuil im Garten

Autor(en): **Barchmann, Curt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das neue Leben - Im Lichte neuzeitlicher Erkenntnis : monatliche Zeitschrift und Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform**

Band (Jahr): **3 (1931-1932)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-968608>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gutem sein kann und der Segen solchen Tuns nicht nur einem selbst, sondern auch seinen Kindern zugute kommen wird. Wir Sprösslinge des Abendlandes könnten von den Söhnen des Ostens sicherlich mehr lernen als wir ahnen, denn wir sind gewohnt zu reden, jene aber zu handeln.

MOOSTORFMULL IM GARTEN.

Von Curt Barchmann.

Seit Jahren dünge ich meinen Garten nur künstlich. Reichlich verwende ich Torfmull, ohne den ich mir die Bewirtschaftung des Gartens nicht mehr denken kann. So kurz als möglich will ich meine Anwendung bekannt geben.

Auf Saatbeete (Spinat, Möhren, Schwarzwurzel, Bohnen, Erbsen, Blumen usw.) streue ich nach dem Säen Moostorfmull, bis der Boden richtig bedeckt ist. Pflanzenbeete (Salat, Kohlrabi, Sellerie usw.) bedecke ich vor dem Pflanzen ebenfalls reichlich mit Moostorfmull.

Damit erreiche ich nun folgendes:

1. Verhindere ich die Verkrustung und Austrocknung des Bodens, jeder Samen geht mühelos auf, die Bewurzelung ist eine wesentlich bessere.

2. Unkraut ist leicht, selbst mit den feinsten Wurzeln zu entfernen, wodurch der Boden bald fast unkrautfrei wird.

3. Der Boden braucht nicht gehackt oder gelockert werden.

4. Ich giesse früh. Der Moostorfmull bedeckte Boden wird schwarzbraun, nimmt infolge der dunklen Farbe die Sonnenstrahlen stärker auf. Es tritt eine grössere Erwärmung des Bodens ein, dadurch vermehrtes Wachstum der Pflanzen.

5. Tagsüber trocknet der Moostorfmull, verhindert als schlechter Wärmeleiter des Nachts die Abkühlung des Bodens. Selbst die stärksten Regengüsse sind nicht imstande, Erdreich abzuschwemmen, wenn ein Beet mit Moostorfmull bedeckt ist.

Ganz besonders wichtig erscheint mir der Umstand, dass die in jedem Garten vorhandenen vielen Würmer den Moostorfmull annehmen und als feinste Humuserde wieder von sich geben.

Gräbt man ein abgeerntetes Beet um, um es für eine neue Aussaat vorzubereiten, so staunt man über den wunderbar lockeren Boden. Da infolge des wiederholten Umgrabens der Moostorfmull von selbst in den Boden kommt, braucht man ihn nicht von vornherein unterzugraben, die Verwendung ist daher eine doppelte.

Solang noch Morgenwinde voran der Sonne wehn,
Wird nie der Freiheit Fechter Schar in Nacht und Schlaf vergehn.
(Gottfried Keller.)